

flow language

„flow language“: eine business- und entwicklerfreundliche Sprache (DSL) für Prozesse

Programm / Ausschreibung	BASIS, Basisprogramm, Budgetjahr 2019	Status	abgeschlossen
Projektstart	01.07.2019	Projektende	30.09.2020
Zeitraum	2019 - 2020	Projektaufzeit	15 Monate
Keywords			

Projektbeschreibung

Dieses Projekt möchte sich der Abstimmung von Businessanforderung und IT-Umsetzung aus der Perspektive des Softwareentwicklers annehmen.

Es soll eine herstellerunabhängige, semantisch an den ISO Standard BPMN angelehnte, domänenspezifische Sprache (DSL) für Prozesse geschaffen werden. Mit dieser sollen sich mehrere Transaktionen umspannende, potentiell also „langlebige“ Prozesse direkt im Code der Software typischer abbilden und fachlich möglichst transparent und lesbar beschreiben und verstehen lassen.

Die Transparenz und Wartbarkeit auch komplexer Abläufe soll auf ein neues Level gehoben werden. Dem Softwareentwickler soll dabei geholfen werden, seinen Blick auf die größere Perspektive der Erbringung betrieblicher Leistung durch Prozesse richten zu können. Auch soll dem oft primär in klassisch „transaktionalen“ Denken geschulten Softwareentwickler ein Werkzeug an die Hand gegeben werden, mithilfe dessen es leicht und nachvollziehbar wird, warum gute Service- und Prozessorientierung auch im Code der Software sinnvoll ist.

Projektpartner

- Phactum Softwareentwicklung GmbH